

Prävention von sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports

„Schweigen schützt die Falschen“ – so lautet das Motto für das Projekt „Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Sport“ von LandesSportBund und Sportjugend Niedersachsen. Das Thema geht uns alle an – vor allem den Sport mit seinen Besonderheiten wie Körperlichkeit und Körperkontakt, das gemeinschaftliche Umziehen und Duschen, Übernachtungen bei Freizeiten und Wettkämpfen.

Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt im Sport, das bedeutet ganz konkret, wachsam zu sein und hinzuschauen, Stellung zu beziehen, wenn z. B. sexistische Sprüche in der Gruppe gemacht werden, auf ihr Bauchgefühl zu hören, sich Hilfe zu holen und zu sprechen, wenn Sie das Gefühl haben „da stimmt etwas nicht“.

Im Sinne der Prävention ist es wichtig, eigenes Handeln zu hinterfragen und möglichst frühzeitig einzugreifen, wenn das Wohl der Ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen in Gefahr sein könnte. Wenn Grenzen zwischen den Kindern untereinander oder zwischen Kindern und Jugendlichen und Jugend- bzw. Übungsleitenden oder sonstigen Vereinsmitarbeitenden überschritten werden. Als Grenze gilt immer die des betroffenen Kindes oder Jugendlichen. Diese Grenzen liegen oft deutlich vor den gesetzlich geregelten Grenzen. Wir alle sind gefordert, eine Kultur des Hinsehens und ein Klima des grenzwahrenden Verhaltens mitzugestalten.

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in unseren Sportvereinen bestmöglich zu schützen. Wir bitten Sie dabei mitzuwirken und dieses, durch die Unterschrift unserer Selbstverpflichtung, auch nach außen zu dokumentieren.

Die unterschriebene Selbstverpflichtung ist Voraussetzung für die Tätigkeit als Übungsleiter*in, Trainer*in oder Betreuer*in im Lehndorfer TSV.

Bitte legen Sie die unterschriebene Verhaltensrichtlinie (siehe Anlage) der Geschäftsstelle vor. Die Verpflichtungserklärung wird aufbewahrt und muss auf Verlangen des Vorstands erneuert werden.